



## **Flächenmanagement in der Regio Bodensee**

Neue Broschüre der Internationalen Bodenseekonferenz  
für Gemeinden und Kommunen

In Teilen der Bodenseeregion hat der Siedlungsdruck zu einer überdurchschnittlichen Inanspruchnahme von Grund und Boden geführt. Gründe für den hohen Flächenverbrauch der letzten Jahre sind insbesondere das Anwachsen der Bevölkerung. Die Bevölkerungsdichte der Gemeinden im Uferbereich entspricht stellenweise der in Ballungsräumen. Allein im Bodenseekreis in Baden-Württemberg stieg die Bevölkerungszahl von 1990 bis 2000 um 8,4 Prozent. In Vorarlberg stieg die in Anspruch genommene Fläche für Wohnbauzwecke von 105 Quadratkilometer im Jahr 1999 auf 107,3 Quadratkilometer 2002, eine weitere leichte Steigerung eines bereits sehr hohen Niveaus. Dabei steht die Region in besonderer Weise im Spannungsfeld der Flächenbedürfnisse von Wohnen, Wirtschaft, Verkehr und einem Tourismus, für den der Erhalt der Eigenarten des Landschaftsbildes unverzichtbar ist. Wenn die in ihrer Gesamtheit einmalige Bodenseelandschaft auch weiterhin die Bodenseeregion prägen und ihre Entwicklung vorteilhaft bestimmen soll, bedarf sie des Schutzes und der nachhaltigen Behandlung. Die unterschiedliche Baugestaltung des Bau- und Planungsrechts, teilweise sogar innerhalb der Länder, wirkt hemmend bei grenzübergreifenden Ansätzen, führt aber zu unterschiedlichen Lösungsstrategien, durch die voneinander gelernt werden kann.

Flächenmanagement ist ein neues Instrument zur Steuerung der gemeindlichen Entwicklung, mit dem Ziel, die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme konstant bei allen Planungsschritten zu verwirklichen.

Dies war Anlass für die Regierungschefs der zehn Mitgliedsländer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) im Dezember vergangenen Jahres die Projektsteuerungsgruppe der Bodensee-Agenda 21 zu beauftragen, das Thema Flächenressourcen-Management für

die Regio Bodensee zu behandeln. Eine Projektgruppe mit Vertretern aus allen IBK-Mitgliedsländern erarbeitete dazu eine 20 Seiten umfassende Broschüre mit dem Titel „Flächenmanagement in der Regio Bodensee“, unter Leitung des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen, das auch die Kosten dafür übernahm. Fünf Handlungsfelder wurden dabei bearbeitet: Flächenrecycling bei Brachflächen, Baulückenaktivierung, Nachverdichtung im Städtischen Bereich bei Wohngebieten und Gewerbegebieten, Nachverdichtung im ländlichen Raum bei Dorfgebieten und Einfamilienhausgebieten sowie Flächensparendes Bauen und Begrenzung der Versiegelung. Aufgebaut werden konnte auf den Erfahrungen der Projekte zum Flächenressourcen-Management in Baden-Württemberg und Bayern, das in einigen Gemeinden bereits modellhaft angewendet wird, wie z.B. Jengen im Allgäu. Die Broschüre zeigt die Umsetzung von Flächenmanagement anhand von ausgewählten Handlungsfeldern sowie bereits realisierte Projektbeispiele aus der Region. Sie soll die Kommunen der Bodenseeregion unterstützen, vorhandene Flächenpotentiale optimal zu nutzen und den Flächenverbrauch in den Gemeinden zu reduzieren. Die Broschüre kann bezogen werden über die Geschäftsstelle der IBK, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz. Tel.: 0049-(0)7531-52722. E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org).

#### **Redaktionelle Hinweise:**

Die IBK ist ein staatenübergreifender Zusammenschluss von heute insgesamt 10 Ländern bzw. Kantonen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Alle wesentlichen Entwicklungen der Bodenseeregion werden abgestimmt und in vielen Fällen wird ein gemeinsames Vorgehen vereinbart. Dies gilt z.B. für den im Bodenseeraum vorgesehenen Hochschulverbund oder die Zusammenarbeit in den Bereichen Verkehr, Arbeitsmarkt und Gesundheitswesen. Die Bodensee-Anrainerstaaten praktizieren nunmehr bereits seit 30 Jahren die Idee der Einigung Europas. Routinegemäß ist jetzt für das Jahr 2003 Bayern Vorsitzland der IBK.

#### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

##### *Verantwortlicher Redakteur:*

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)  
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

##### *Vertrieb:*

Geschäftsstelle der IBK  
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org) / Internet: [www.regio-bodensee.net](http://www.regio-bodensee.net)